

Andacht zum Schuljahresbeginn – per Schulfunk

Gedanken zum Schuljahresmotto

Am Anfang des Schuljahres ist vieles noch ungewohnt und unübersichtlich:

Der Stundenplan.

Die aktuellen Corona-Regeln.

Für alle, die ganz neu an der Schule sind, wahrscheinlich auch das Gebäude.

Man braucht erst mal eine Weile, um sich zurechtzufinden.

Und dann steht auch schon die Frage im Raum:

Wie lange wird das überhaupt gehen, mit dem einigermaßen normalen Schulbetrieb?

In alle Unsicherheiten klingt heute morgen das Motto für's neue Schuljahr:

„Gott ist mein Fels und meine Burg.“

Ein kurzer Satz aus dem zweiten Buch Samuel im Alten Testament.

Wir werden in den nächsten Monaten erproben, was das für uns heißen kann:

„Gott ist mein Fels und meine Burg.“

Wenn ich neu in einer Stadt bin, kann es schon mal passieren, dass ich die Orientierung verliere.

Ich gehe oder fahre im Kreis,

verpasse immer wieder den richtigen Abzweig,

werde ungeduldig mit mir selbst

und komme nicht zum Ziel.

Von der Burg hoch oben über der Stadt bekomme ich einen Überblick.

Ich atme tief durch, schaue in die Runde und alles ordnet sich zu einem großen Bild.

Ich verstehe, wie die Straßen und Plätze zueinander liegen:

Aha, da ist die Sackgasse, in die ich immer wieder geraten bin.

Ach dort ist die Kreuzung, die ich gesucht habe.

Erleichtert gehe ich zurück in die Stadt und nehme die neue Perspektive mit.

Auch im Schutzraum von Gottes Nähe bekomme ich einen neuen Blick für die Dinge.

Ich kann frei durchatmen und mit ihm gemeinsam auf das Wirrwar sehen.

Bruchstücke fügen sich zu einem Ganzen – wie beim Ausblick von einer Burg.

Es gibt diesen sicheren Ort.

Gott sagt:

Ich werde für dich da sein – zuhören, Kraft schenken, die Richtung zeigen.

Das ist der verlässliche Felsen, wenn es unübersichtlich wird.

Gottes Zusage ist der feste Grund, auf den ich zurückkomme,

wenn ich im Alltag die Orientierung verliere.

„Gott ist mein Fels und meine Burg.“

Amen.

Gebet

Lebendiger Gott,

die Ferien sind zu Ende.

Wir danken Dir für die freie Zeit und alle unbeschwerten Momente.

Du kennst unsere Wege durch die vergangenen Wochen

und weißt, was uns besondere Freude gemacht hat.

Jetzt sind wir hier.
ein neues Schuljahr liegt vor uns:
So viele Möglichkeiten und so viel Ungewisses.
Auf deine Nähe können wir uns verlassen.
In Stille denken wir an das, was und gerade besonders beschäftigt.

Stille

Wir bitten dich:
Gib uns Kraft für die Herausforderungen, die vor uns liegen.
Wecke in uns die Freude am Lernen und Entdecken.
Öffne uns die Augen und die Herzen füreinander.
Gib uns Orientierung, wenn wir die Übersicht verlieren.
Schenk uns in allem Gelassenheit und stärke unser Vertrauen in deine Fürsorge.
Amen.

Segen

So geht in diesen Tag und in das neue Schuljahr mit dem Segen Gottes.
Ihr müsst jetzt nichts tun.
Lehnt euch einfach für einen Moment ganz entspannt zurück.
Atmet tief ein und wieder aus.
Nehmt einmal ganz bewusst den Boden unter den Füßen wahr.
Vielleicht legt ihr die geöffneten Hände vor euch auf den Tisch.
Vielleicht schließt ihr die Augen...

Empfangt den Segen und werdet selbst zum Segen für andere.

Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.